Bericht der Geschäftsleitung der
BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach
für das Geschäftsjahr 2018

- Lagebericht -

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörenden Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung eigener und fremdvermieteter Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Die Jahresrechnung schließt für 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 307 (Vj. Jahresüberschuss T€ 182).

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.823 haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 401 verringert.

Die Position Materialaufwand (T€ 2.028) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen (künstlerische und technische Produktionskosten). Diese betrugen im Geschäftsjahr 2018 T€ 1.958. Damit ergibt sich eine Verringerung der Veranstaltungskosten gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 227.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um T€ 172 auf T€ 909. Die Marketingkosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 140 und stellen dementsprechend mit T€ 258 weiterhin eine signifikante Kostenposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar.

Es wurden im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 45 Angestellte (inklusive Aushilfen und ohne Auszubildende und Praktikanten, der Durchschnitt errechnet sich aus den IST-Zahlen zum Ende eines jeweiligen Quartals) beschäftigt. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 44 erhöht. Ins Gewicht fallen insbesondere, aufgrund der guten Lage am Arbeitsmarkt, erhöhte Einstiegsgehälter bei Wiederbesetzungen von zuvor entstandenen Vakanzen. Den besonderen Anforderungen eines modernen Kulturbetriebes werden durch ein flexibles Arbeitszeitmodell für Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter sowie durch die Nutzung von Home-Office Angeboten Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr 2018 umfasste das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) T€ 58.

III. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 102 bzw. 6,8% auf T€ 1.393 verringert. Dies steht überwiegend im Zusammenhang mit Verringerungen im Bereich der sonstigen Forderungen (in 2017 kurzfristige Forderung Verlustausgleich T€ 200 der Stadt Lörrach) auf der Aktivseite sowie der Reduktion des Eigenkapitals auf der Passivseite. Zum 31. Dezember 2018 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von T€ 308. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,1%. Die Fremdkapitalquote beträgt somit 77,9%. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund der Erhöhung des Bilanzverlustes um 19,0% verringert.

Die Kennzahlen der VFE-Lage haben sich - kurz zusammengefasst - wie folgt entwickelt:

Kennzahl	2018	2017
Bilanzsumme (in TEUR)	1.393	1.495
Anlagevermögen (in TEUR)	715	766
Anlagenintensität (in %)	51,3	51,2
Anlagendeckungsgrad I (in %)	43,1	80,2
Eigenkapital (in TEUR)	308	615
Eigenkapitalquote (in %)	22,1	41,1
Liquidität (in TEUR)	571	392
Liquidität 1. Grades (in %)	52,6	44,5

2. Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betragen T€ 571, dies sind 41,0% (Vj. 26,2%) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr weist eine ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring und Ticketeinnahmen.

3. Ertragslage

Im Vergleich zu 2017 hat sich das Ergebnis des vorliegenden Geschäftsjahres deutlich verschlechtert. Allerdings wird das Ergebnis dadurch verzerrt, dass der Gewinn im Jahre 2017 auf den Sondereffekt einer Verlustausgleichszahlung durch die Stadt Lörrach zurückzuführen ist. Im Jahre 2017 gab es einen Gewinn T€ 182, der ohne den angeführten Verlustausgleich ein Verlust von T€ 218 gewesen wäre. Im vorliegenden Geschäftsjahr entstand ein Verlust von rund T€ 307. Sowohl der Veranstaltungsbetrieb (rund T€ -108) als auch die laufenden Betriebskosten (ehemals Basisbetrieb) (rund T€ -197) lieferten einen negativen Ergebnisbeitrag.

- Laufende Betriebskosten (ehemals Basisbetrieb)
  Die wesentlichen laufenden Betriebskosten sind Personalkosten (T€ 1.161), Raumkosten (T€ 344) sowie die sonstigen Kosten (z.B. Mietleasing T€ 68, nicht abziehbare Vorsteuer T€ 22, Porto T€ 25 sowie Nebenkosten des Geldverkehrs T€ 24). Diese Kosten sind betriebswirtschaftlich in einem Veranstaltungsbetrieb wie dem Burghof nur sehr begrenzt steuerbar ohne dabei den laufenden Betrieb zu beinträchtigen. Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen bei den Betriebskosten. Für die laufenden Betriebskosten gilt deshalb weiterhin, dass der für den wesentlichen Teil dieser Kosten im Geschäftsjahr 2018 bereitgestellte Zuschuss der Stadt Lörrach nicht zur Kostendeckung ausreicht und in dieser Höhe in der Zukunft auch nicht ausreichen wird.

- Veranstaltungsbetrieb
  Erneut konnte der Veranstaltungsbetrieb, zusammengesetzt aus dem STIMMEN-Festival sowie den Burghof-Saisons 2017/18 (Januar bis Mai) und 2018/19 (Oktober bis Dezember), die strukturelle Unterdeckung der laufenden Kosten nicht kompensieren. Das STIMMEN-Festival verursachte einen Verlust von rund T€ 52, was trotzdem das zweitbeste Ergebnis seit 2014 darstellt. Der Veranstaltungsbetrieb der Burghof-Saison verursachte einen Verlust von rund T€ 55, dessen Grund in der zeitlichen Abfolge profitabler und weniger profitabler Veranstaltungen liegt. Die profitablen Veranstaltungen der Saison 2017/18 lagen im letzten Quartal des Jahres 2017, diejenigen der Saison 2018/19 liegen im ersten Quartal des Jahres 2019. Dies ist aus vielerlei Gründen (Tourneepläne, Belegungspläne, Konkurrenzveranstaltungen) nicht steuerbar und wird auch zukünftig in unregelmäßigen Abständen der Fall sein.

- Vermietungen
  Die Umsatzerlöse des Vermietungsgeschäfts waren mit rund T€ 172 gegenüber dem Jahr 2017 rückläufig. Die Gründe hierfür lagen im Wesentlichen in der reduzierten Anzahl von Vermietungen, da aufgrund der sehr langen Vakanz bei der Leitungsposition, aus Personalkapazitätsgründen nicht so viele Vermietungen für 2018 angenommen wurden. Außerdem kam es zu zeitlichen Verschiebungen bei profitablen Vermietungen (Galaabend der Bürgerstiftung Lörrach von Oktober 2018 auf Februar 2019).

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, aber auch die möglichen Chancen, werden von der Geschäftsleitung regelmäßig identifiziert, analysiert und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen verringert. Wesentliches Instrument zur Chancen- und Risikoidentifikation ist das existierende und dynamisch verfeinerte Controlling- und Berichterstattungssystem.

Durch die unternehmerische Tätigkeit ist die Burghof Lörrach GmbH typischen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese typischen betriebswirtschaftlichen Risiken betreffen unter anderem Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus Ticketverkäufen für terminierte Veranstaltungen, Erlöse aus Fremdvermietungen, Einnahmen aus Sponsoring und Zuschüssen sowie aus dem Zuschuss der Stadt Lörrach. Dieses, für ein kuratiertes Haus mit öffentlichem Kulturauftrag in GmbH-Form, typische Geschäftsmodell birgt Risiken, da die vorab eingenommenen Gelder für künftige Ausgaben zur Verfügung stehen sollten.

Durch den in diesem Geschäftsjahr entstandenen Verlust in Höhe von rund T€ 307 wird das Eigenkapital der Gesellschaft unter 50% seines ursprünglichen Wertes sinken. Dies hat dazu geführt, dass die Geschäftsleitung gemäß § 49, Abs. 3 GmbHG am 14. März 2019 eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einberufen hat, um ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Information der Gesellschafter entsprechend nachzukommen. Insgesamt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Die Geschäftsleitung hat seit 2013 in den Sitzungen seiner Aufsichtsgremien regelmäßig auf die Problematik der strukturell zu hohen laufenden Betriebskosten (ehemals Basiskosten) hingewiesen. Durchschnittlich betrug deren Unterfinanzierung im Vergleich der letzten 6 Jahre rund T€ 152 pro Jahr. Als wesentliche Kostenfaktoren werden regelmäßig die Personalkosten, die Betriebskosten wie Heizung/Strom/Wasser etc. sowie sonstige nicht steuerbare Kosten wie Nebenkosten des Geldverkehrs oder die nicht abziehbare Vorsteuer identifiziert. Das durchschnittliche Defizit des Veranstaltungsbetriebes hingegen betrug im gleichen Betrachtungszeitraum nur rund T€ 32 pro Jahr.

Die Geschäftsleitung hat in den vergangenen Jahren durch die erfolgreiche Neueinwerbung von Sponsoren- und Fördergeldern (Zuwachs von rund T€ 400 ggü. 2014), durch die Abschlüsse langfristiger Sponsorenverträge (Laufzeiten 3 bis 5 Jahre) sowie durch die sinnvolle Einsparung bei Marketing- und Produktionskosten, regelmäßig versucht die Kosten- und Ertragsseite zu optimieren. Die Möglichkeiten, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht zur Kompensation des strukturellen Defizits bei den laufenden Betriebskosten führen können, sind aus Sicht der Geschäftsleitung nahezu erschöpft.

Mit rund 90.000 Besuchern pro Jahr im Burghof und beim STIMMEN-Festival hat sich das Haus und die Veranstaltungen als Magnet für die Stadt zementiert und dies nicht nur in künstlerischer sondern auch finanzieller Hinsicht für die Stadt Lörrach (festgestellt in einer Wertschöpfungsanalyse der Universität St. Gallen aus dem Jahr 2016). Aufgrund der großen Bedeutung und potentiellen Chancen des Burghofs und des Festivals für Lörrach und Umgebung, wurden bereits im letzten Quartal des Geschäftsjahres Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und der Stadt Lörrach begonnen, um eine Lösung für die strukturelle Unterfinanzierung bei den laufenden Kosten zu finden.

Die Geschäftsführung ist sehr zuversichtlich, dass, gemeinsam mit der Stadt Lörrach, eine stabile Lösung dieses seit 2013 bestehenden Problems erarbeitet wird, die den langfristigen Fortbestand der Gesellschaft in ihrer jetzigen Form sichern wird.

Ziel der Geschäftsjahres 2019 ist ein ausgeglichenes Betriebsergebnis bei leicht erhöhtem Umsatz. Das Ergebnis ist allerdings davon abhängig, inwieweit die Hauptgesellschafterin bereit ist, die strukturelle Unterdeckung mit zu finanzieren.

Lörrach, 01. April 2019

.....
Markus Muffler, Dipl. Volkswirt
Geschäftsführer